

Session 7 Beyond Reporting

Zeitpunkt und Ort:

15.00 bis 16.30 Uhr, Brotfabrik Wien, Absberggasse 27, 1100 Wien, Raum tbd

Inputgeber:

- Georg Rogl, EY
- Sabine Content, GRI
- Will Ritzrau, SAP

Moderation: Seta Thakur, öbu

Agenda:

15.00	INTRO (7')	Seta Thakur, öbu	Welche Chancen die Nachhaltigkeitsberichterstattung für Unternehmen bereitstellt und wie sie in Zukunft reporten werden.
15.10	STUDIE ZUR NACHHALTIGKEITSBERICHT-ERSTATTUNG IN ÖSTERREICH (10') + Q&A	Georg Rogl, EY	Aktueller Stand der Nachhaltigkeitsberichterstattung bei österreichischen Top-Unternehmen
15.25	BEYOND REPORTING (15') + Q&A	Sabine Content, Global Reporting Initiative	Wo steht Österreich aktuell? Gesetzliche Grundlage, zukünftige Entwicklungen, Förderungsmöglichkeiten?
15.45	INTEGRIERTE LEISTUNGSANALYSE SICHERT ÖKONOMISCHEN ERFOLG (7') + Q&A	Will Ritzrau, SAP	Konkreter Bericht aus der Praxis – wie hat Umsetzung funktioniert? Hürden, Ergebnisse, Ratschläge
16.00	AUSTAUSCH IN GRUPPEN (20')	Moderiert durch je einen Inputgeber	Jeder Inputgeber gibt ein Thema vor, das er speziell diskutieren möchte z.B. Umsetzungstipps, Herausforderungen, Kooperationsmöglichkeiten, internationale Good Practices
16.20	WRAP UP (10')	Schilder gestalten mit mind. 3 main Messages	Was nehmen wir mit in das Plenum

Die Session „Beyond Reporting“ fand im Rahmen des CSR Tages 2016 unter dem Motto #WIRbewegenCSR statt. Es wurden Informationen zum aktuellen Stand und zu erwarteten Entwicklungen im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung diskutiert.

1. Begrüßung und Einführung von Seta Thakur (öbu)

Nach der Begrüßung und Vorstellungsrunde gab Seta Thakur den TeilnehmerInnen eine Einführung in die Nachhaltigkeitsberichterstattung und verwies kurz auf die kommenden Speaker sowie auf den Austausch in Kleingruppen.

2. Vorstellung der E&Y Studie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung österreichischer Top-Unternehmen (Georg Rogl, E&Y)

Für die Studie wurde die Nachhaltigkeitsberichterstattung österreichischer Unternehmen analysiert. Öffentlichen Unternehmen, Prime Market Unternehmen und Top-Unternehmen (inkl. Banken und Versicherungen) wurden hinsichtlich der Anzahl der veröffentlichten Berichte, den verwendeten Standards, der Integration des Nachhaltigkeitsberichtes in den allgemeinen Geschäftsbericht sowie hinsichtlich externer Verifizierungsmaßnahmen untersucht.

Die wichtigsten Ergebnisse der Studie sind:

- ▶ Anstieg der Anzahl der Nachhaltigkeitsberichte im Prime-Markt Segment
- ▶ Anstieg der Anzahl integrierter Berichte
- ▶ GRI-Leitfaden als führende Referenz
- ▶ Immer mehr Unternehmen lassen ihren Bericht extern prüfen
- ▶ Österreich im internationalen Vergleich weiterhin stark abgeschlagen
- ▶ Dringender Handlungsbedarf bei der Offenlegung nichtfinanzieller Informationen bei österreichischen Versicherungsunternehmen

3. Beyond Reporting (Sabine Content, GRI Empowering Sustainable Decisions)

Die unabhängige Organisation „Global Reporting Initiative“ (GRI) unterstützt Unternehmen, Regierungen und andere Organisationen dabei den Einfluss der Wirtschaft auf Nachhaltige Entwicklung zu verstehen und zu kommunizieren.

Bis Anfang 2018 wird das GRI 4 Verfahren modifiziert und zu den „GRI Standards“ konvertiert.

Zentral sind dabei folgende Aspekte:

- ▶ Standards können unabhängig voneinander überarbeitet werden
- ▶ Neue Nachhaltigkeitsthemen können leicht integriert werden
- ▶ Qualität und Vergleichbarkeit der Berichte wird gefördert
- ▶ Standardisierung fördert Einbeziehen in politische Initiativen

Des Weiteren verwies Sabine Content auf Trends und zu erwartende Entwicklungen im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung:

- ▶ Nachhaltigkeitsberichterstattung mit hoher Relevanz für KMUs sowie für Unternehmen aus Zukunftsmärkten
- ▶ Erkenntnisse aus Nachhaltigkeitsberichten dienen zunehmend als strategische Entscheidungsgrundlage
- ▶ Real-time Reporting
- ▶ Interaktives Online-Reporting
- ▶ Externe Verifizierungsmaßnahmen
- ▶ In allgemeinen Geschäftsbericht integrierte Nachhaltigkeitsberichterstattung

- ▶ Fokus auf Lieferkette
- ▶ EU – Non-financial reporting initiative
- ▶ Wachsende Bedeutung der SDGs in Nachhaltigkeitsberichterstattung

4. Integrierte Leistungsanalyse sichert ökonomischen Erfolg (Dr. Will Ritzrau, SAP)

Am Beispiel SAP wurde dargestellt, wie Aktivitäten im sozialen und ökologischen Bereich das operative Ergebnis des Unternehmens beeinflussen.

Konkrete Aspekte, die positive finanzielle Auswirkungen auf das Unternehmen haben, sind:

- ▶ Hohe MitarbeiterInnenzufriedenheit
- ▶ Hoher Business Health Culture Index
- ▶ Starke MitarbeiterInnenbindung
- ▶ Reduktion von CO₂ Emissionen

SAP forciert außerdem einen transparenten Umgang mit integrierten Sozial-, Umwelt- und Finanzkennzahlen.

Folgende Möglichkeiten ergeben sich daraus:

- ▶ Szenario-basierte Analysemöglichkeiten für optimierte Entscheidungen
- ▶ Transparenz zu Leistungsentwicklung und -vergleichen
- ▶ Analysemöglichkeiten von Organisationen und Regionen

5. Präsentation der Ergebnisse

- Tipps zur Umsetzung:

- ▶ Benchmarking der Wesentlichkeitsmatrixen von Unternehmen aus ähnlichen Sektoren
- ▶ Nachhaltigkeit in Kommunikationsstrategie des Unternehmens integrieren
- ▶ Genügend Zeit für Nachhaltigkeitsberichterstattung einrechnen

- Schlüsselzutat

- ▶ Der Nachhaltigkeitsbericht muss als Entscheidungsgrundlage für spezifische Business Cases herangezogen werden
- ▶ Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie in dem Bereich beginnen, wo die größte Wirkung erwartet werden kann
- ▶ Mut zur Lücke: Nachhaltigkeitsberichte sind von einem Prozesscharakter geprägt, weshalb Unvollständigkeit (beispielsweise der Daten) akzeptiert werden sollen

- Gründe für Nachhaltigkeitsberichterstattung

- ▶ regulatorische Anforderungen
- ▶ öffentlicher Druck und interne Motivation
- ▶ Verfassen von Nachhaltigkeitsberichten führt zum Ansteigen der KundInnenanfragen
- ▶ InvestorInnen erwarten zunehmend Nachhaltigkeitsberichte